

Landesverband **Rheinland-Pfalz** Kreisverband **Mainz**

NEWSLETTER Nr. 13 (03/2024) vom 2. April 2024

Liebe Mitglieder und Interessierte!



~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~ Einstufung aufgehoben am 11.01.2023 durch VPräs

Koordinierungsstelle des RKI

Agenda der nCoV-Lage-AG

Agenda AG-Sitzung „Neuartiges Coronavirus (nCoV)-Lage“

- Diese Forderung ist nicht evidenzbasiert
- Eine offensivere Kommunikation wäre sinnvoll um transparent zu machen, warum RKI dies nicht empfiehlt
- Die Einschränkungen sind im Dokument klar dargestellt und es gibt keine Evidenz für die Nutzung von FFP2-Masken außerhalb des Arbeitsschutzes, dies könnte auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden

Die einen staunen noch, die anderen frohlocken voller Zuversicht: Am 18.03.2024 veröffentlichte das Magazin „Multipolar“ federführend durch den Journalisten Paul Schreyer nach einem 2-jährigen Rechtsstreit (!) die freigegebenen – wenn auch zu großen Teilen geschwärzten – RKI-Protokolle, einzusehen unter <https://multipolar-magazin.de/artikel/rki-protokolle-1> . Inzwischen kam auch der Mainstream nicht umhin, sie thematisch aufzugreifen. Aus diesem Anlass möchten wir euch kurz einige Quellen zur besseren Einordnung empfehlen.

Paul Schreyer hat sich bereits 2020 (!) durch Veröffentlichung des Buchs „Chronik einer angekündigten Krise“. Wie ein Virus die Welt verändern konnte“ hervorgetan. Darin beschreibt er die aufkommende Konkurswelle von Unternehmen, die Einschränkungen der Bürgerrechte, die Angst und Passivität in der Gesellschaft und stellte sie in den erhellenden Kontext einer politischen Entwicklung, die schon Jahre zuvor mit exakten Planspielen vorweggenommen wurde. Für alle, die nicht mehr ganz im Bilde sind und alle, die es nun endlich sein wollen, empfehlen wir zudem seinen Vortrag bei „Wissen ist relevant!“ unter:

<https://wissen-ist-relevant.com/vortrage/paul-schreyer-pandemie-planspiele-vorbereitung-einer-neuen-aura/>.

Unsere erste Empfehlung zur aktuellen Lage ist ein Statement mit erster Einordnung von Martin Sichert (gleichwohl es sich bei ihm um ein Mitglied der politischen Konkurrenz handelt, möchten wir es euch wärmstens empfehlen): <https://www.youtube.com/watch?v=wEmyn0aJwDI> . Er beschreibt in Kurzfassung, wie die Gefahrenlage künstlich hochskaliert werden sollte, und dass eine in den Protokollen geschwärzte Person das Signal dazu gab.

„Das RKI setzte von einem Tag auf den anderen seine Risikoeinschätzung auf hoch und plötzlich waren Versammlungen verboten, Geschäfte und Restaurants wurden geschlossen, und das öffentliche Leben kam zum Erliegen. In zahlreichen Gerichtsurteilen wurden die Einschränkungen von Grundrechten als legitim angesehen. Berufen haben sich die Gerichte alle auf die Einschätzung des Robert-Koch-Instituts. Nur war die Einschätzung eine politische. Sie war geplant.“

Keine Gefahr für die Bevölkerung war vorhanden, keine Evidenz für die Maßnahmen! Kein umgehendes Handeln zum Schutz der Menschen nötig, sondern „**Hochskalieren**“ ausgemacht! Sicherheit fragt weiter, wer der mysteriöse Entscheidungsträger war, der das Signal geben sollte. Dabei denkt er an die zahlreichen Mittelständler, die ruiniert wurden, an die **Kinder und Jugendlichen**, denen man einen großen Teil ihrer Jugend geraubt hat, an die **Angehörigen, die einsam starben**, und die unzähligen Impfgeschädigten und Impftoten, deren Zahl auch zum gegenwärtigen Moment noch nicht absehbar ist. Für ihn stellt die in den aktuellen Veröffentlichungen beschriebene Vorgehensweise nicht nur einen Skandal des RKI dar, sondern auch einen Skandal der Justiz, der Politik und einen Skandal für die Demokratie!

In unserer nächsten Empfehlung fasst **Professor Dr. Stefan Homburg** die Inhalte der veröffentlichten Protokolle zusammen und bringt ihre Bedeutung auf den Punkt. In einer eigenen Serie „**Homburgs Hintergrund**“ liefert er detailliert und verständlich den Gesamtzusammenhang der Quellen und Fakten und zeigt dabei die **Unnötigkeit der Corona-Maßnahmen auf**, der Lockdowns und die Tödlichkeit der „Impfungen“. Nicht allein vom RKI wurden diese Maßnahmen veranlasst, sondern von politischen Entscheidungsträgern bewirkt.

„Intern wusste das RKI genau, wie es aussieht... Es deckte sich auch mit dem, was die Demonstranten und Lockdowngegner auf den Corona-Demonstrationen forderten, nach außen hat aber das RKI genau das Gegenteil dessen verkündet, was es intern für richtig hielt. Es ist einfach politischen Weisungen gefolgt.“

Wir empfehlen vor allem folgende Episode, in der Prof. Homburg anhand der Originalprotokolle den **Vorgang der Hochstufung** von einer mäßigen Gefahrenlage zu einer hohen erläutert: <https://datenarche.de/db/media/homburgshintergrund-serie-2024-03-26-die-alternativen-fakten-des-rki/> . Die Schulen waren schon geschlossen, die Landesgrenzen ebenfalls, aber **von Bund und Ländern war entschieden**, dass die Maßnahmen angezogen werden sollten. Deshalb traf sich der Krisenstab am 16.03.2020 laut Protokoll im RKI, um eine neue Risikobewertung vorzubereiten, sobald ein **schon erwähnter Unbekannter das Signal** gäbe.

„...Man hat sich zusammengesetzt und gesagt: Es soll hochskaliert werden... “

Unsere vierte Empfehlung liefert **Robert Cibis**, der sich beim Mitschnitt der **Sitzungen des außerparlamentarischen Corona-Ausschusses** über die Jahre 2020 bis 2023 bereits hervorgetan hat, mit einer emotionalen und nachdenklich machenden Perspektive. Als **Filmemacher** lässt er die Bilder noch einmal in Worten lebendig werden, von Kindern, die sich beim Maskentragen mit CO₂ vergiften mussten, von Demonstranten, die von der Polizei niedergeknüppelt wurden und von Menschen, die in Altenheimen einsam starben, Unternehmer, die geschädigt wurden, Länder, die Richtung bankrott gingen, und schlägt dabei auch direkte Worte an:

„Eigentlich waren diese Maßnahmen Raub und Mord. (...) Wir Bürger bürgen für einen Kredit, den die Stadt, das Land, der Bezirk, die Bundesregierung aufgenommen haben, um dieses Geld für sinnlose Maßnahmen an internationale Konzerne zu überweisen oder an den Apparat selbst. (...) Und die Schäden waren zumindest in gewisser Weise Teil des Plans, das fing nicht erst mit den Spritzen an. Ich habe die Vermutung, dass eine Übersterblichkeit simuliert werden sollte im April 2020, indem zum Beispiel viele Leute an

Beatmungsgeräte angeschlossen wurden, Sedativa massenweise gegeben und logische Behandlungen wie Antibiotika weggelassen wurden (...)

Um noch einmal den Verlauf, aber auch die Stimmung der ersten Jahre zu erinnern, empfiehlt es sich, seinen Gedanken zu folgen. Hier hört man jemanden, der bis heute versucht, die Rücksichtslosigkeit, die sich in den veröffentlichten Protokollen zeigt, zu begreifen und begreiflich zu machen: <https://www.oval.media/rki-files-es-war-raub-und-mord-ein-kommentar-von-robert-cibis/>

Unsere letzte Empfehlung, um den Rahmen noch um etwas Spekulation zu erweitern, ist die Sendung „Home Office #425“, produziert von Nuoflix: <https://nuoflix.de/home-office-425>. Zu Gast ist unter anderem Tom Lausen, der mit seinen Statistik-Analysen bereits 2023 am Corona-Symposium der AfD im Deutschen Bundestag teilgenommen hatte (Newsletter 9 – <https://www.diebasis-mainz.de/Newsletter-9.pdf> – wir berichteten). Mit seinem ihm eigenen Witz erklärt er seine Vorgehensweise, um hinter die berühmt gewordenen schwarzen Zensurstriche zu blicken („black lines matter“!). Ausgehend von einem Vergleich mit Schweden, das kaum Maßnahmen verhängt hatte, aber niedrigere Todeszahlen und weniger Insolvenzen aufweist, stellt er die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Maßnahmen und rückt sie in den Zusammenhang der Verantwortungsträger. Ausgang bildet ein Foto des Corona-Krisenstabs, veröffentlicht im Magazin „Der Spiegel“ am 13.03.2020, das schon damals die Absurdität deutlich machte:

„Mit dem Wissen, dass am 16.03. einer um ein Signal gebeten werden muss, wahrscheinlich einer der hier sitzenden, können wir ja nochmal das Bild neu betrachten: die Gefährlichkeit von Corona wurde von mäßig auf hoch erhöht. Das wurde ja hier wohl besprochen. Was fällt auf, wenn eine Runde lauter Pandemie-Manager, also Vollprofis, wenn Vollprofis zusammenkommen und das Virus managen sollen, und das Virus gefährlich ist? ... Guckt mal wie viele Leute da sitzen. Da ist keiner dabei, der irgendwie denkt, dass die Gefährlichkeit hoch ist, da ist keiner! Da hat keiner Angst vorm Virus! Das sind die Profis, die uns quasi über Jahre durch die Pandemie lotsen sollten, damit wir sie gut überstehen und die sitzen da dicht an dicht an dicht an dicht. Das sollen Profis sein?!“

Welche Namen, Inhalte und Institutionen sich hinter den Schwärzungen in den RKI-Protokollen verbergen, wer welche Entscheidung gefällt hat und warum der Inhalt politische Sprengkraft besitzt, diesen Fragen lohnt es sich mit Tom Lausen nachzugehen.

Zuletzt wollen wir noch eine beunruhigende Beobachtung zum Besten geben, denn während sich die Medien über die Schwärzungen in den RKI-Protokollen echauffieren, scheint diese Methode bereits Schule zu machen: So schwärzt die Ständige Impfkommision (StiKo) nun ebenfalls ihre Protokolle. In diesem Jahr wurden vom Gesundheitsministerium neue Mitglieder „berufen“ und dabei fast alle bisherigen ausgetauscht. Direkt in der ersten, Sitzung Nr. 107, unter neuer Zusammensetzung wurde das Protokoll der vorangegangenen 106. Sitzung mit umfassenden Schwärzungen und Weglassungen verabschiedet. Bisher sind die Protokolle immer transparent gewesen, die jeweiligen externen und internen Gäste aus anderen Bundesbehörden aufgeführt worden. Aber nun scheinen Maßnahmen getroffen worden zu sein, die angesichts der aktuellen Veröffentlichungen nichts Gutes erahnen lassen... „Wir wollen nur das Beste“..., und ähnliche Ausreden sind hinfällig, angesichts einer solchen Praxis!

Dass obendrein Informationen freigelegt werden müssen, steht einer viel gepriesenen Demokratie und Transparenz weit entgegen. Wir haben euch hier einen groben Überblick ermöglichen wollen, doch auch angesichts all der Fakten, die die Aufklärer zusammengetragen haben, lässt sich der Sachverhalt mit zwei Fragen auf den Punkt bringen, die wir für uns selbst abschließend formuliert haben:

- 1. Trifft es zu, dass diese Maßnahmen nicht notwendig waren, wurden sie nur vorgenommen, um die Menschen zu schikanieren, bis sie sich die Spritze setzen ließen?***
- 2. Und wenn – wie es im Protokoll vermerkt ist – dazu sogar die steigende Todesrate von Kindern in Kauf genommen wurde, was für Menschen sitzen dann dort an den Entscheidungsstellen, was für eine Gesellschaft ist es, die sie verteidigen, und was für ein Land ist es, in dem wir leben (sollen)?***



.FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH Einstufung aufgehoben am 11.01.2023 durch VPräs

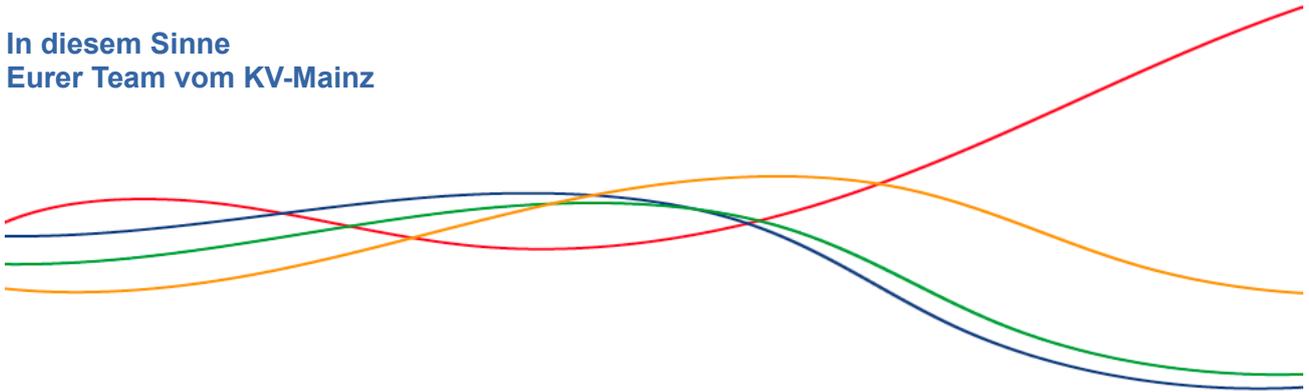
entrum des RKI

Protokoll des COVID-19-Krisenstabs

<ul style="list-style-type: none">○ Indirekte negative Effekte des Lockdowns durch Lücken bei der Behandlung von Tuberkulose, Aussetzung von Routineimpfprogrammen. Steigende Kindersterblichkeit zu erwarten. Konsequenzen des Lockdowns haben zum Teil schwerere Konsequenzen als COVID selbst.○ Anregungen: Zusammenarbeit mit African CDC, Durchführung von Serostudien, balancierter Lockdown○ Inwiefern machen Maßnahmen aufgrund der Sekundäreffekte des Lockdowns überhaupt Sinn? Wie wird das auf Ebene des African CDC gesehen?<ul style="list-style-type: none">▪ Geteilte Meinungen, 1. Lockdown sehr früh, zu diesem Zeitpunkt noch wenig über Schwere bekannt, viele Diskussionen hierzu.○ 1. Welle: Afrikanische Regierungen haben hart gehandelt	
---	--

Sollte es sich um die vermutete und befürchtete Kalkulation handeln, wird weit mehr notwendig sein als ein – „Du, Du!“ – erhobener Zeigefinger. Es ist eine umfassende Aufklärung von Nöten, die in scharfen Konsequenzen für die Verantwortlichen münden muss. Deshalb richten wir auch angesichts der bevorstehenden Wahlen in diesem Jahr ein Wort an die Politiker: Ehrlichkeit währt am längsten, oder mit den Worten des aktuellen Papstes an einen Kardinal formuliert, der des Kindesmissbrauchs angeklagt wurde, frei wiedergegeben: *Gehen Sie vor Gericht, und wenn Sie schuldig sind, gehen Sie ins Gefängnis!*

In diesem Sinne
Eurer Team vom KV-Mainz



Zur Abmeldung vom Newsletter schreiben Sie bitte kurz eine E-Mail an news@diebasis-mainz.de

Impressum

dieBasis KV Mainz Vertreten durch Dr. Jörg Heuser und Alexandra König
Platanenstr. 20 55129 Mainz
www.diebasis-mainz.de